

## Erfahrungsbericht Auslandssemester

### ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

---

Wie war es?

---

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden

Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?

Ja

Akademisches Jahr 2024/2025

Semester Frühjahr/Spring 2025

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF M.A. Transformationsstudien

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Italien

Gasthochschule Free University of Bozen (Bolzano)

### IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

---

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?  
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Im Voraus sollte sich unbedingt um die italienische Steuernummer gekümmert werden, da diese für alle öffentlichen Dienstleistungen wie ÖPNV-Abos benötigt wird sowie auch für die Immatrikulation an der Uni Bozen. Die Steuernummer konnte Online über das italienische Konsulat Schleswig-Holstein beantragt werden und war innerhalb von einer Woche da.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Es gibt eine super Zugverbindung über München nach Bozen mit dem ICE und anschließend mit dem Railjet nach Bozen.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe in einer privaten 4er WG in der Innenstadt gewohnt, die ich über die Telegram-Gruppe des Studiengangs gefunden habe. In die Telegram-Gruppe wurde ich von ehemaligen Erasmus-Studis aus den Transformationsstudien, die auch in Bozen waren, hinzugefügt.

**Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?**

Ich habe an ein paar Erasmus-Veranstaltungen teilgenommen, wie an Aperitivo-Events in der Uni. Ansonsten habe ich mich über die WhatsApp und Telegram Gruppe sowohl von Erasmus als auch meines Eco-Social Design Jahrgangs vernetzt.

**Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner\*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?**

Die Freie Universität Bozen hat wunderschöne Räumlichkeiten mit Blick auf die umliegenden Berge. Es gibt eine Außenterrasse im obersten Stock und der Studiengang Eco-Social Design hat eine eigene Etage mit eigenen Atelierräumen für jeden Jahrgang. Die Bibliothek ist sehr geräumig und hat auch einen Außenbereich. Die Mensa ist sehr gut und es gibt sogar einen Pizza-Ofen sowie einen Innenhof, in dem man draußen essen kann. Das Kursangebot in Eco-Social Design ist sehr interessant, jedoch auch vom Arbeitsaufwand sehr hoch, da die meisten Kurse aus Gruppen- und Projektarbeiten bestehen, die viel Kreativität und Zeit brauchen. Für die Umsetzung und Visualisierung der Projekte gibt es spezifische Kurse, die viele Skills vermitteln im Produkt Design und Web Design. Es gibt ein FabLab sowie eine Werkstatt, in denen Prototypen und Projekte kreativ geplant und materialisiert werden können.

**Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?**

Ich habe einen italienisch Kurs in A1.2 belegt, der jedoch leider nicht sehr gut gestaltet war. Außerdem fand er in den Abendstunden an zwei Tagen in der Woche statt. Dennoch ist 70% Bozens italienisch-sprachig und je nachdem, wo man sich in der Stadt aufhält, sprechen die Menschen kein deutsch. Es ist also sehr sinnvoll zumindest italienische Grundlagen zu lernen.

**Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?**

Der Studiengang Eco-Social Design sowie auch eigentlich die gesamte Uni sind kulturell und sprachlich sehr gemischt. Die Mensa ist sehr italienisch geprägt, sowohl von den Mitarbeitenden als auch vom Essen her. Auch die Cafés und Essensläden in der Stadt sind eine wunderbare Mischung beider Kulturen, sodass die leckersten Sachen wie Knödel und Pizza überall aufzufinden sind. Auch in der Alltagssprache ist der Mix von italienisch und deutsch deutlich verankert. So habe ich einige italienische Begriffe in meinen Wortschatz aufgenommen.

**Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?**

Südtirol ist eine unglaublich spannende und kulturell reiche Region, in der viele Sprachen beheimatet sind, von italienisch bis deutsch und ladinisch. Durch die vielen verschiedenen deutschen Dialekte und auch die spannungsreiche Geschichte Südtirols zwischen Italien und Österreich habe ich viel über Grenzen gelernt, seien sie national, sprachlich oder kulturell. Südtirol ist eine Region, in der Grenzen als Geschenk erscheinen, als Brücken zwischen Kulturen und Menschen. Diesen gelingenden Umgang mit Grenzen wünsche ich mir auch für Europa.

**Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)**

Zur Uni bin ich jeden Tag zu Fuß über die wunderschöne Talferpromenade entlang des Flusses gelaufen. In Italien ist Kaffee trinken sehr günstig, weswegen ich mir fast täglich Macchiato gegönnt habe. Auch essen gehen ist tatsächlich relativ günstig und es gibt eine Menge leckere italienische oder südtirolerische Restaurants. Am Wochenende bin ich eigentlich immer mit den Öffis in die umliegenden Berge gefahren und habe Wanderausflüge oder Rennradtouren unternommen. Generell sind Bozen und Umgebung ein Paradies zum Rennrad fahren, weswegen ich mir vor Ort ein gebrauchtes Rad geholt habe. Einkaufen ist relativ teuer im Vergleich zu Deutschland. Doch es gibt glücklicherweise dm und Aldi, was das Leben sehr erleichtert.

**Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?**

Es gibt Foodsharing in Bozen, wo zwei super gute Bioläden mitmachen. Außerdem gibt es die "Lola Bag". Dort zahlt man 5€ und kriegt eine Tasche Obst und eine Tasche Gemüse pro Person am "Lola-Stand" am Obstplatz. Außerdem gibt es den sehr wurseligen Second-Hand-Laden MercanTINA, der super sympathisch von drei italienischen Ladies in Rente geführt wird.

**Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?**

Miete ist sehr teuer in Bozen, für knapp 8 Quadratmeter habe ich 510€ gezahlt. Supermärkte sind auch teuer. Dafür sind Kaffee und Aperol und auch Essen gehen echt relativ günstig. Auch Zug fahren ist deutlich günstiger als mit der DB. Daher ist die Erasmus-Förderung leider sehr knapp bemessen für Südtirol.

**Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?**

Die Nähe zu den Bergen ist einfach ein Traum. In Bozen wird man förmlich nach draußen gezogen und kann sich gar nicht satt sehen an den Dolomiten und einfach an dem ganzen Grün in der Stadt. Auch die Fülle an Kulturorten und Veranstaltungen und der Aperitivo-Lifestyle erzeugen eine super positive und lebendige Stimmung in der Stadt, die ansteckend ist. Nervig ist als Frau tatsächlich die Männersituation, da insbesondere an der Talfer sehr viele Männergruppen hocken, die einen viel anstarren und teilweise sogar filmen. Nachts sollte man daher als Frau eher nicht alleine entlang der Talfer nach Hause gehen.

**Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?**

Ja, unbedingt! Bozen ist eine traumhaft schöne Stadt und gönnt mit tollen Möglichkeiten auszugehen, zu wandern und einfach draußen zu sein. Das Wetter ist ein Traum und die Menschen wirken sehr zufrieden und sind sehr offen. Es ist einfach eine Stadt zum Genießen und sie ist super angebunden an größere italienische Städte wie Mailand, Verona und Bologna. Auch die Uni Bozen ist super gemütlich und sehr familiär. Man findet sich sehr schnell zurecht und findet überall Eckchen um sich den Aufenthalt einfach nur schön zu gestalten. Der Aperitivo Lifestyle kann echt zur Gewöhnung werden :))

## IHRE FOTOS

---

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

**Foto (1)**    file\_682dbb05ce6cd-img\_20250405\_174428.jpg

**Foto (2)**    file\_682dbb60ee7cf-img\_20250323\_155102.jpg

**Foto (3)**    file\_682dbb17d063c-img\_20250327\_182952.jpg

**Foto (4)**    file\_682dbb29cc61f-img\_20250324\_174429.jpg

**Foto (5)**

**Foto (6)**

**Hier haben Sie die Möglichkeit,  
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**































